

Presseeinladung

Erinnerung bewahren. Sklaven- und Zwangsarbeiter des Dritten Reiches aus Polen 1939–1945

21.08.2017
Presseeinladung

Sonderausstellung 14|09–29|10|2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zur Pressepreview und Eröffnung unserer neuen Sonderausstellung „Erinnerung bewahren. Sklaven- und Zwangsarbeiter des Dritten Reiches aus Polen 1939–1945“ ein.

Thema der Ausstellung ist das menschenverachtende System der Zwangsarbeit, welches am Beispiel einzelner Schicksale geschildert wird. Fotos, Dokumente und Erzählungen zeugen von Ausbeutung und Leid, wie sie annähernd drei Millionen polnischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern im NS-Regime widerfahren sind. Ein separater Teil der Ausstellung befasst sich mit der Geschichte des in München-Neuaußing erhaltenen ehemaligen Zwangsarbeiterlagers. An diesem historischen Ort entsteht in den nächsten Jahren eine Dependence des NS-Dokumentationszentrums.

Die Ausstellungspreview findet am Mittwoch, 13. September, um 11 Uhr im NS-Dokumentationszentrum statt. Zur Eröffnung um 19 Uhr sprechen neben Gründungsdirektor Winfried Nerdinger und Stadtrat Florian Roth der Stellvertretende Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen Jan Dziedziczak und der Vorsitzende der Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung Dariusz Pawłoś.

Wir freuen uns, wenn Sie an der Pressepreview und der Eröffnung teilnehmen möchten. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 8. September, unter presse.nsdoku@muenchen.de oder Telefon 089 233-67014 an.

Eine Ausstellung der
Stiftung Polnisch-Deutsche
Aussöhnung und des
Dokumentationszentrums
NS-Zwangsarbeit
Berlin-Schöneeweide in
Zusammenarbeit mit dem
NS-Dokumentationszentrum
München

Dr. Anke Hoffsten
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 89 233-67014
Fax +49 89 233-67005
anke.hoffsten@muenchen.de
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anke Hoffsten



Eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München

